

Promotionsvorhaben

Katharina Wiethoff | Dipl.-Ing. Architektur

wunderbar wandelbar? Stadtraum zwischen Kontinuität und Veränderung, zwischen Beschleunigung und Irreversibilität.

Eine vergleichende Analyse zur Modelldarstellung stadträumlicher Entwicklungsprozesse. Das Beispiel der Megastadt Guangzhou.

Die anhaltende Transformation der Megastadt Guangzhou bringt eine Vielfalt von (temporär) ungenutzten Flächen hervor. Diesen urbanen Leerstellen und ihrer Bedeutung als urbane Verfügungsfläche für die zukünftige Stadtentwicklung wurde bislang weder planerische noch politische Beachtung geschenkt. Es ist das Ziel der Dissertation, sich insbesondere auf der kleinsten Maßstabebene mit den Potentialen dieser Flächentypen auseinandersetzen. Hierbei kommt der Entwicklung kombinierter Erklärungsansätze für die ablaufenden Prozesse aus sowohl soziologischer als auch stadtmorphologischer Sicht besondere Bedeutung zu. Im Hinblick darauf wurden folgende Forschungsfragen formuliert:

- Was sind Ursachen für die Entstehung von urbanen Leerstellen im öffentlichen Raum?
- Kann eine urbane Leerstelle als Motor des urbanen Wachstums gesehen werden?
- Welchen Stellenwert nehmen die urbanen Leerstellen für die (spontane) Freiraumversorgung ein, welchen für die Selbstregulierung des urbanen Systems?

Für eine Beantwortung dieser Fragen steht eine Analyse der Mensch-Raum-Beziehung im Vordergrund, die sich mit den vorhandenen räumlichen Bezugssystemen in Guangzhou ebenso auseinandersetzt wie mit dem Bedeutungswandel und der Fragmentierung des städtischen Raumes.

Die Dissertation soll die Genese der stadträumlichen Veränderung durch eine Analyse der städtischen Raumstruktur ergänzen und die Konsequenzen und Potentiale urbaner Leerstellen analysieren; zugleich soll dabei durch die Entwicklung einer anwendungsbezogenen Analysemethodik für den Wandel von urbanen Räumen zur Tool-Entwicklung für städteplanerische Zwecke beigetragen werden: Ein aussagekräftiges und handhabbares Bestimmungssystem zur Beschreibung von ‚physischen Mustern‘- urbane Formen und Netze- und ‚Beziehungen‘ zwischen verschiedenen Mustern und verschiedenen Maßstäben. Es ist das Ziel der Arbeit - mit Blick auf die zahlreichen ungenutzten Flächen der Stadt und die verschiedenen Einflussebenen - Erklärungsansätze für die komplexen räumlichen Transformations- und Aneignungsprozesse zu finden, die sich in 1. Nutzung, 2. Habitus und 3. Ästhetik bzw. Gestaltung des Raumes abzeichnen. Als Untersuchungsbasis dienen Raumstudien in rund 60 urban units (in sich geschlossene Städteinheiten), in denen verschiedene Formen der urbanen Verfügungsflächen auf ihre räumlichen Veränderungsoptionen und vorgenommenen Veränderungen hin untersucht werden. Diese stellen die Basis dar für



die Erarbeitung verschiedener „typischer“ Veränderungsportfolios, die mögliche Nutzungsoptionen unter Berücksichtigung der Mensch-Raum-Beziehungen in Szenarienform abbilden.

.....

Zweitbetreuung: Prof. Dr. Uwe Altröck | Universität Kassel, FG Stadterneuerung/
Stadtumbau

Kontakt: wiethoff@la.rwth-aachen.de